

04.10.2010 – 16:59 Uhr

## Biotechnologie: Nachhaltigkeit, Unternehmertum, Fortschritt

Hannover (ots) -

Was leistet Biotechnologie? Diese Frage beantworten erstmalig gemeinsam die DBU, BIO Deutschland, der DBU-geförderte Forschungsverbund ChemBioTech und die drei Finalisten des Biotechnica-Awards auf der Biotechnica 2010 auf Stand C35. Der Stand - eine Premiere in seiner Konzeption - soll als Informationspunkt für Delegationen, Schüler- und Studentengruppen, Vertreter der Medien und allgemein Interessierten dienen. Der Beitrag der Biotechnologie zur Erforschung und Entwicklung nebenwirkungsärmerer Medikamente, sauberer, CO<sub>2</sub>-reduzierter Produktionsprozesse und optimierter landwirtschaftlicher Erzeugnisse sowie gesünderer Nahrungsmittel steht dabei im Mittelpunkt. Aber auch das Bild des innovativen Biotech-Unternehmens und seine Bedeutung bei der Schaffung nachhaltiger und hochqualifizierter Arbeitsplätze sowie deren Rolle bei der Sicherung einer zukunftsfähigen Wirtschaftskraft soll transportiert werden. Als Beispiele vor Ort werden die drei Biotechnica-Award-Finalisten am Stand zur Verfügung stehen: Addex Pharmaceuticals aus der Schweiz, Apeiron Biologics aus Österreich und Galapagos aus Belgien.

Umwelentlastung und Ressourcenschonung, diese zwei Nachhaltigkeitsziele stehen im Mittelpunkt der Biotechnologieförderung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Dabei unterstützt die DBU insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen bei der Umsetzung innovativer, umweltentlastender Ansätze mit Modellcharakter. Zentrales Alleinstellungsmerkmal der DBU-Förderung ist eine in jedes Förderprojekt integrierte Ökoeffizienzanalyse. Sie stellt sicher, dass bei der Entwicklung von Produkten und Verfahren neben ökonomischen auch ökologische Aspekte frühzeitig berücksichtigt werden.

Ein weiterer Pluspunkt: Als Kompetenz- und Koordinierungsplattform vernetzt der DBU-Verbund ChemBioTec relevante Projektpartner aus Forschung und Wirtschaft miteinander. Wie eine Evaluation unter Mitarbeit des Fraunhofer Instituts für System- und Innovationsforschung (ISI) belegt, erweist sich dieses Netzwerk aus Forschungseinrichtungen, kleinen und mittelständischen Unternehmen und Großindustrie als besonderer Mehrwert für die Projektpartner - auch deshalb, weil die Kooperationsbeziehungen über den Zeitraum der DBU-Förderung hinaus bestehen.

Auf diese Weise wurden im Bereich Biotechnologie bisher 210 Projekte mit insgesamt 56,5 Mio. Euro durch die DBU gefördert. Bereits zweimal vergab die DBU den Deutschen Umweltpreis, den höchstdotierten Umweltpreis Europas, an Protagonisten der weißen Biotechnologie.

Die Biotechnologie-Industrie-Organisation Deutschland (BIO Deutschland) mit mehr als 260 Mitgliedern - Unternehmen, BioRegionen und Branchen-Dienstleister - und Sitz in Berlin hat sich zum Ziel gesetzt, in Deutschland die Entwicklung eines innovativen Wirtschaftszweiges auf Basis der modernen Biowissenschaften zu unterstützen und zu fördern.

Pressekontakt:

Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)  
BIO Deutschland e. V.  
Dr. Hans-Christian Schaefer  
E-mail: [hc.schaefer@dbu.de](mailto:hc.schaefer@dbu.de)  
Dr. Pablo Serrano

E-Mail: [serrano@biodeutschland.org](mailto:serrano@biodeutschland.org)  
Tel.: +49-541/9633-321  
Tel.: +49-30/3450593-32  
Web: [www.dbu.de](http://www.dbu.de)  
Wen: [www.biodeutschland.org](http://www.biodeutschland.org)

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100001485/100611443> abgerufen werden.